

## Das Schwabentor in Kenzingen

### Denkmalpflege an Stadttoren

Als vor über 150 Jahren mit der beginnenden Technisierung des wirtschaftlichen Lebens die Städte sich auszudehnen begannen - z. B. Arnold'sche Plan für die Offenburger Straße Anfang 19. Jahrh. - fiel so manches schöne Stadttor im Rahmen der Niederlegung alter Befestigungsanlagen der Spitzhacke zum Opfer. Man glaubte, diesem »Drange nach Freiheit« nicht besser Ausdruck verleihen zu können, als daß man diese mittelalterlichen Zeugen jahrhundertalten Bürgerstolzes möglichst dem Erdboden gleichmache. Heute ist sich die Allgemeinheit wohl längst bewußt, welche Fehler mit dem Abbruch der Stadttore begangen worden sind, und man ist angesichts des Wertewandels allerorts bemüht, die Reste alter Stadtbefestigungen zu erhalten. Dies gilt besonders für die Stadttore.

Zwar zählt das Schwabentor - hierzulande »Schwobetor« genannt - nicht zu der m.a. Stadtbefestigungsanlage, umso mehr ist es deshalb zu begrüßen, daß die Stadtverwaltung nach dem Verkehrsunfall 1957 die gesamte Anlage zusammen mit dem Nachbarigentümer unter Beachtung aller denkmalpflegerischer Gesichtspunkte restaurieren ließ (Abb. 1 bis 4). In diesem Zusammenhang veröffentlichte Martin Hesselbacher, Denkmalpfleger beim Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Außenstelle Freiburg, einen Aufsatz im Nachrichtenblatt der Denkmalpflege in BW Nr. 1/58, S. 27 u. 28, den wir mit freundlicher Genehmigung des Denkmalamtes im folgenden abdrucken.

Wie schon im Kraus'schen Kunstdenkmälerwerk verzeichnet ist, soll die Stadt nur zwei Tore gehabt haben, worin sie vom Villinger Planschema abweicht. Doch sind die Kraus'schen Angaben insofern unrichtig, als das heutige Schwabentor nicht zu diesen beiden Toren gehörte. Die Nord-Süd-Straße, als die innerhalb der Stadt zur Marktstraße verbreiterte



Abb. 1: Das Schwabentor. Westansicht (Stadtseite). Alter Zustand. Baujahr: links Haus »Himmelspach« (1807), Schopf (1869); Mitte Torhaus (1730); Wohnhaus rechts (1759). Quelle: Einschätzungsverzeichnis im Feuerversicherungsbuch Bd. 2 Heft 1 (1941), Stadtarchiv Kenzingen.



Abb. 2: Ostansicht. Alter Zustand um 1920. Schlossermeister Himmelsbach, sen.